



Flüsse in NRW

Wasserstraßen durchs Land

Die Reihe "Alle Augen Auf..." lenkt dieses Mal den Fokus auf Flüsse in Nordrhein-Westfalen und beantwortet unter anderem folgende Fragen: Hat die Weser eigentlich eine Quelle? Woher kommt der Name "Ruhr"? Und ist der Rhein wirklich der längste Fluss in NRW? Menschen aus Nordrhein-Westfalen erzählen interessante, unterhaltende und spannende Geschichten über "ihren" Fluss.

Lippe - 220 km

Wer hat's gewusst? Nicht der Rhein, sondern die Lippe ist der längste Fluss in Nordrhein-Westfalen! Die Quelle entspringt in Bad Lippspringe, fließt dann auf 220 Kilometern durch NRW, bis sie sich bei Wesel mit dem Rhein vereint.

Die Entstehung des Flusses umgibt eine Sage: Der nordische Gott Odin soll ein Auge geopfert haben, um dem trockenen Gebiet am Fuße des Teutoburger Waldes Leben zu schenken. Odins Auge - so wird die Quelle der Lippe deswegen auch genannt.

Schon die Römer zog es an die Lippe und sie nutzten das Wasser, um ihre Güter zu transportieren. Und so ist die Römerroute entlang der Lippe eine weitere Besonderheit. Lange Zeit war die Wasserqualität der Lippe eher mäßig. In den 60er Jahren wurde daher künstlicher Sauerstoff in den Fluß gepumpt. Eine reichlich aufwändige Sache und nur von kurzem Erfolg. Langfristig heißt das Zauberwort "Renaturierung". Das bedeutet konkret: das Wasser zu säubern und den Fluss wieder mit seinen natürlichen Auen zu umgeben.

Pate: Ulrich Detering arbeitet in Lippstadt als Wasserbauingenieur. Obwohl er gebürtig von der Weser kommt, ist er ein leidenschaftlicher Lippstädter und liebt das "Venedig Westfalens".

Weitere Informationen:

www.roemerlipperoute.de

www.eglv.de/lippeverband/lippe



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Ruhr - 219 km

Der 219,3 Kilometer lange Fluss ist namensgebend für eine ganze Region: das Ruhrgebiet. Die Quelle entspringt im sauerländischen Wald bei Winterberg. Gemütlich fließt die Ruhr dann durch das Sauerland, bei Olsberg ändert der Fluss seine Himmelsrichtung und fließt nun nicht mehr gen Norden, sondern nach Westen - mit Kurs auf das Ruhrgebiet.

Das Ballungszentrum Ruhrgebiet ist die größte Industrieregion Europas. Hier nimmt Ende des 18. Jahrhundert das Zeitalter der Industrialisierung ihren Anfang. Für mehr als hundert Jahre ist die Ruhr dann der wichtigste Transportweg für Kohle, die im Ruhrgebiet abgebaut wird. Mit beträchtlichen Folgen für die Wasserqualität des Fusses. Durch die ungefilterten Industrieabwässer ist die Ruhr um 1900 nahezu tot. Der 1913 gegründete Ruhrverband kümmert sich bis heute um die Sicherstellung der Trinkwasserqualität.

Als Transportfluss dient die Ruhr heute nur noch auf den letzten zwölf Flusskilometern zwischen dem Mülheimer Rhein-Ruhr-Hafen und dem Rhein.

Pate: Georg Dolejsi ist Schiffführer auf dem Stromaufsichtsboot "Bussard" in Mülheim auf der Ruhr. Dolejsi liebt seine Arbeit – aber vor allem seinen Arbeitsplatz. Denn wo kann man schon so viel Natur sehen wie in seinem Führerhäuschen?

Weitere Informationen:

www.sichere-ruhr.de/index.php/category/wasserwissen-ruhr-verstehen
www.ruhrverband.de/fluesse-seen/fluesse/

Rhein – 215 km

Endlich: der Rhein! Durch Nordrhein-Westfalen fließt noch ein Fitzelchen Mittelrhein und der komplette Niederrhein. Insgesamt macht das 215 Rhein-Kilometer in NRW. Seinen Ursprung hat "Vater Rhein" in den Schweizer Alpen und in den Niederlanden mündet er in die Nordsee. Insgesamt ist der mächtige Strom 1.230 Kilometer lang.

Die Ufer des Rheins in NRW sind stark besiedelt – größte Rheinstadt mit einer Million Einwohnern ist Köln, gefolgt von Düsseldorf. Auch Duisburg, der größte Binnenhafen Europas, liegt am Rhein. Hinter Duisburg wird es an den Ufern des Rheins wieder ländlicher. Der Rhein ist auf seiner gesamten deutschen Strecke eine Bundeswasserstrasse.



**ALLE
AUGEN
AUF...**

In Emmerich, dort wo der Rhein in die Niederlande fließt, steht die längste Hängebrücke Deutschlands, die Rheinbrücke Emmerich. In Anlehnung an die Golden Gate Bridge in San Franzisko wird sie auch als "Golden Gate vom Niederrhein" bezeichnet.

Pate: Reinhard Vogt ist pensionierter Leiter des Hochwasserschutzamtes in Köln und kennt den Rhein wie seine linke Westentasche. Alle nennen ihn nur Mr. Hochwasser, dabei würde er viel lieber Mr. Hochwasserschutz heißen, denn schließlich ist er nicht am Hochwasser schuld.

Weitere Informationen:

www.planet-wissen.de/natur_technik/fluesse_und_seen/rhein

www1.wdr.de/fernsehen/dokumentation_reportage/dokuamfreitag/sendungen/nr-w-von-oben-rhein-quelle-deutsches-eck100.html

Rur - 165 km

Die Rur entspringt in der Eifel, im belgischen Hohen Venn - eine Moorlandschaft, die bereits in der Eiszeit entstanden ist. Südlich von Monschau erreicht die Rur dann die deutsche Grenze und fließt durch den Nationalpark Eifel. Bei Kilometer 38 ist der Fluss zum Rurstausee aufgestaut - dem zweitgrößten Stausee Deutschlands. Danach verlässt die Rur die Eifel und fließt in die Jülicher Börde. Nach ca. 165 Kilometern mündet die Rur in Roermond schließlich in die Maas.

Die Rur ist der einzige Fluss in Nordrhein-Westfalen, der noch in seinem ursprünglichem Bett liegt. Bis auf den Ort, wo sie zur zweitgrößten Talsperre Deutschlands gestaut wurde. Hier ist die Rur ganz friedlich und der Rursee ein prima Erholungsort.

Pate: Hubert Breuer, Kraftwerkleiter in Heimbach, kann von seinem Wohnzimmer aus auf seine Arbeitsstätte schauen. Und das ist das Wasserkraftwerk in Heimbach - für ihn das schönste Kraftwerk der Welt. Es stammt von 1904 und ist im Jugendstil erbaut - sehenswehrt!

Weitere Informationen:

www.wver.de/index.php/gewaesser/fluesse/rur

www.heimbach-eifel.de/go/tourismus-sehenswuerdigkeiten-details/9_kraftwerk_heimbach.html



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Ems – 156 km

Die Ems hat ihren Ursprung in der Senne, einer Heidellandschaft in Ostwestfalen-Lippe. Sie fließt durch die westfälische Bucht, parallel zum Teutoburger Wald und ab Niedersachsen Richtung Norden, bis sie schließlich in die Nordsee mündet.

Die Ems ist ein ganz besonderer Fluss, denn auf ihren gesamten 370 Kilometern besteht ihr Fluss-Bett nicht aus Kies, sondern aus Sand. Sandbäche haben eine leicht bräunliche Farbe und so heißt "Ems" auch übersetzt "dunkler Fluss". Das Wort geht zurück auf das indogermanische Wort "tem". Genauso übrigens wie bei der englische "Themse".

Patin: Julia Wulf, lebt in Holte-Stuckenbrock - hier an der Quelle hat man der Ems zu Ehren sogar ein kleines Museum erbaut. Julia kennt sich sowohl im Museum als auch in der Natur gut aus, denn die Lehrerin liebt den sandigen Fluss und die Ems-Landschaft.

Weitere Informationen:

www.ems-erlebniswelt.de/2.-navigation/emsquelle.html

www.drei-fluesse.de/ems/

Sieg - 155 km

Die Quelle der Sieg entspringt im Südteil des Rothaargebirges auf dem Ederkopf-Lahnkopf-Rücken. Der Name "Sieg" leitet sich vom keltischen Wort "Sikkere" ab und bedeutet so viel wie "schneller Fluss". Zwischen Bonn und Troisdorf fließt die Sieg ca. einen Kilometer parallel zum Rhein, bevor sie in diesen mündet.

Die Wasserqualität der Sieg ist heute gut, das war aber nicht immer so. Im Zuge der Industrialisierung verschmutzte die Sieg immer mehr, es gab mehrere große Fischsterben. Diesem Zustand setzte man in den 80er Jahren ein Ende. Schritt für Schritt wurde das Wasser gereinigt – und ganz langsam kamen wieder Fische in die Sieg, sogar Meerforellen aus der Nordsee.

Vor allem aber kamen die Lachse zurück. Im nordrhein-westfälischen Buisdorf setzte man vor ca. 25 Jahren hunderttausende Babylachse aus. Sie wachsen in der Sieg heran, schwimmen ins Meer und kehren zum Laichen tatsächlich wieder in die Sieg zurück.



Pate: Hubert Linden ist Vorsitzender des Fischschutzvereins Siegburg. Er sich schon seit vielen Jahrzehnten für eine naturnahe Sieg ein und freut sich, dass die Lachse in die Sieg zurückgekehrt sind.

Weitere Informationen:

www.naturregion-sieg.de

www.wasserlauf-nrw.de/seiten.php?ID=7&ID2=11&nav=2

Lenne – 128 km

Auf dem Kahlen Asten im Rothaargebirge, 830 Meter über dem Meeresspiegel, entspringt die Lenne - und mündet in Hagen in die Ruhr. Dazwischen schlängelt sie sich auf 128 Kilometern durch das Sauerland.

Die Lenne ist ein starker Strom, der im Mittelalter viele Drahtzieher anzog. Sie ließen sich in Iserlohn und Altena nieder, denn hier gab es das märkische Eisen - ein weiches, gut zu schmiedendes Eisen. Den Antrieb für die Wasserräder lieferte die Lenne. Allein in Altena gab es im 18 Jhd. über 65 Drahtziehermühlen. Dieser Ort an der Lenne war damals die "Drahtstadt der Welt".

Kurz vor der Mündung, bei Hohenlimburg, lässt die Lenne dann die Herzen aller Kanuten höher schlagen: Auf einer 300 Meter langen Wildwasserbahn wird hier sogar für Olympia trainiert.

Pate: Ralf Kriegel ist Vorsitzender des Kanu-Club Hohenlimburg und als Angestellter der Stadt auch für die Wildwasserbahn zuständig. Und auch wenn er heute nur noch bei wirklich schönem Wetter fährt, so ist für ihn die Lenne ein Top-Kanuten Fluss.

Weitere Informationen:

www.ruhrverband.de/fluesse-seen/fluesse/lenne

www.deutsches-drahtmuseum.de

www.kc-hohenlimburg.de/wildwasserpark



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Niers - 117 km

Die Niers schlängelt sich von Erkelenz entlang der deutsch-niederländischen Grenze, bevor sie dann bei Goch Richtung Niederlande "abbiegt". Beim niederländischen Gennep mündet die Niers dann in die Maas. Auf 100 Kilometern kann man den Fluss auf einem Radweg bei seiner Reise begleiten - vorbei an vielen Herrenhäusern, Wasserburgen und Schlössern. Auch ein Abschnitt des Jakobswegs von Goch nach Weeze verläuft parallel zur Niers.

Die Niers ist ein typischer Flachlandfluss: Gerade mal 70 Höhenmeter liegen zwischen Quelle und Mündung. Um größere Gefälle für Wassermühlen zu bekommen, wurde sie in den letzten Jahrhunderten mehrfach begradigt, aufgestaut und sogar verlegt. Insgesamt 52 Mühlen entstanden am Lauf der Niers, im Schnitt wäre das also alle zwei Kilometer.

Sie ist einer der am stärksten genutzten Flüsse in NRW. Durch die Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es auch zu Problemen mit Abwässern und Schlamm, vor allem in der Gegend um Mönchengladbach. Seit den 1990er-Jahren wurden Teile des alten Flusslaufes wieder aufgediggt und mit Kläranlagen die Wasserqualität erheblich verbessert - dadurch entstanden neue Lebensräume für Fische und Vögel.

Patin: Friedrich Graf zu Eulenburg Hertefeld führt die "einzige bewohnbare Schlossruine Deutschlands". Das Schloss Hertefeld in Weeze liegt direkt an den Ufern der Niers. Seine Familie wohnt seit Anfang des 14. Jahrhunderts hier.

Weitere Informationen:

www.niederrhein-tourismus.de/1099/NiersRadwanderweg.html
www.hertefeld.de/de/index.html

Weser – 116 km

In Hannoversch Münden fließen die beiden Flüsse Werra und Fulda zusammen und bilden zusammen die Quelle der Weser. Sie fließt in nördliche Richtung durch Hessen, NRW, Niedersachsen und Bremen und mündet bei Bremerhaven in die Nordsee. Radfahrer können dem Flusslauf auf dem etwa 500 Kilometer langen Weserradweg folgen, etwa 100 Kilometer davon allein in NRW.

Der große Strom ist vom Zusammenfluss von Werra und Fulda bis zur Mündung durchgehend schiffbar. Schon die Römer befuhren die Weser als sie versuchten, Germanien zu erobern. Für die vielseitige Nutzung wurden in den letzten beiden



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Jahrhunderten zahlreiche Veränderungen zur Vertiefung des Fahrwassers an der Weser durchgeführt.

Eine Besonderheit in NRW ist das Wasserstraßenkreuz im ostwestfälischen Minden, wo sich Weser und Mittellandkanal treffen. Der Mittellandkanal wird hier seit 1915 in einer sogenannten Trogbrücke über die rund 13 Meter tiefer gelegene Weser geführt. 1998 wurde parallel dazu eine neue Brücke gebaut, über die jetzt der Schiffsverkehr läuft. Dieses Wasserstraßenkreuz ermöglicht den Schiffen nicht nur die freie Fahrt auf dem Kanal, sondern auch den Wechsel zwischen den beiden Wasserstraßen, die durch Schleusen angeschlossen sind.

Pate: Michael Schiebe, Schiffsführer auf der "MS Poseidon" in Minden. Täglich fährt Michael Schiebe Touristen auf der Weser umher und mindestens einmal täglich fährt er über das größte Wasserstraßenkreuz Deutschlands. Für ihn immer noch ein majestätisches Gefühl.

Weitere Informationen:

www.weser-radweg.de

www.kanu-club-hameln.de/Wesermarathon

www.mifa.com/cms/website.php?id=/de/fleet/poseidon.htm

Wupper - 115 km

Die Wupper entspringt als Wipper bei Börlinghausen im Bergischen Land und mündet nach 115 Kilometern Flussstrecke in Leverkusen in den Rhein. Das Quellgebiet mit den insgesamt 37 Quellen der Wupper befindet sich in einem Feuchthochmoor, das unter Naturschutz steht. Viele andere Flussabschnitte bis zur Mündung sind ebenfalls naturgeschützt.

Die Wupper existiert schon seit etwa 30 Millionen Jahren. Damals floss sie noch direkt ins Meer, weil es den Rhein als Mündung für sie noch nicht gab. Während der Industrialisierung galt der Fluss als "Stinkebach", doch diese Zeiten sind glücklicherweise längst vorbei. Heute fühlen sich hier sogar Lachse wieder wohl.

Es gibt auch sehenswerte Bauwerke an der Wupper: So spannt sich die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, die Müngstener Brücke, zwischen Solingen und Remscheid über den Fluss. Und im Wuppertaler Stadtgebiet verkehrt die Schwebebahn auf einer Länge von knapp zehn Kilometern und in einer Höhe von zwölf Metern über der Wupper.



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Pate: Peter Schütz, Pressesprecher Landesumweltamt Landesumweltamtes. Er kennt sich natürlich mit vielen Flüssen in NRW aus. Deshalb kann er auch erklären, warum die Wupper zunächst "Wipper" hieß und warum man "über die Wupper gehen" sagt.

Weitere Informationen:

www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/wunderschoen/videowunderschoendi ewuppereineflussreisedurchsbergischeland100.html
www.wupper.nrw.de/index.php/Wupper

Erft - 103 km

Der ehemals fischreiche Fluss entspringt in der Eifel am Nordwestrand des Ahrgebirges. Seine Quelle befindet sich bei Nettersheim-Holzmlheim. Nach 103 Kilometern mündet die Erft bei Neuss in den Rhein. Auf ihrem Lauf durchfließt sie den Kreis Euskirchen, den Rhein-Erft-Kreis mit Bergheim und den Rhein-Kreis Neuss mit der Kreisstadt Neuss.

Durch Warmwassereinleitung der Braunkohleindustrie in die Erft können hier tropische Pflanzen und Tiere überleben. Im Winter betragen die mittleren Wassertemperaturen noch 15 °C und im Sommer 28 °C. Bereits in den 90-er Jahren meldeten Angler drei Mal den Fang von Piranhas, auch nordamerikanische Sonnenbarsche haben sich dort angesiedelt. Außerdem finden sich in der Erft Guppys und Rotwangenschildkröten.

Fluss und Region lassen sich besonders gut mit dem Fahrrad erkunden: Der Erft-Radweg verläuft nämlich von der Quelle bis zur Mündung fast durchgängig direkt am Wasser entlang. Auch Kajakfahrer nutzen die Erft gerne. An den Ufern stehen sehenswerte Burgen, Klöster und Schlösser. Ein besonderes Highlight ist natürlich auch die Museum Insel Hombroich in Neuss-Holzheim.

Patin: Uschi Miesslerer, Touristenmanagerin in Nettersheim. Bepackt mit Giesskanne und Urkunde, macht sie nichts lieber, als Touristen mit dem gleichbleibend fünf Grad kalten Quellwasser zu übergießen, ihnen einen schönen, neuen Namen zu geben und eine Urkunde auszustellen. Denn an der Erftquelle kann man sich zum Erft-Kadetten taufen lassen.

Weitere Informationen:

www.erftweg.de
www.wdr2.de/service/schlossdyck140.html



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Emscher - 83 km

Die 83 Kilometer lange Emscher ist ein rechter Nebenfluss des Rheins im Ruhrgebiet und entspringt bei Holzwickede in einem Quellteich. In ihrem Oberlauf durchfließt sie den Südosten von Dortmund und knickt in Oberhausen nach Nordwesten ab. Von hier fließt sie bis zu ihrer heutigen Mündung in den Rhein bei Dinslaken-Eppinghoven.

Mitte des 20. Jahrhunderts galt die Emscher als der schmutzigste Fluss Deutschlands und wurde als die "Kloake des Ruhrgebietes" bezeichnet. Denn ein Jahrhundert davor wurde die Emscher, im Zuge der Industrialisierung, zum Abwasserkanal erklärt. Heute ist das Image Flusses besser: Die Emscher wird Stück für Stück renaturiert und soll schon 2017 komplett sauber sein.

In den Jahren 2010 und 2011 war die Emscher mit ihrem Einzugsgebiet sogar "Flusslandschaft des Jahres". Die seit 2000 alle zwei Jahre vergebene Auszeichnung für eine Flusslandschaft in Deutschland ist gleichzeitig eine Mahnung durch den Verband der Naturfreunde und den Deutschen Anglerverband an die Öffentlichkeit, um diese für die Belange des Umweltschutzes zu sensibilisieren und die Behörden zum Eingreifen zu ermuntern.

Pate: Manfred Göllner, Abwassermeister Emschergenossenschaft Klärwerk Dinslaken, ist ein echter Emscher Jung. In der Kläranlage hat er einen absoluten Lieblingsort: Dort, wo auf der einen Seite das schmutzige Emscherwasser in die Anlage fließt, und direkt auf der anderen Seite sauber wieder herauskommt.

Weitere Informationen:

www.eglv.de/wasserportal/emscher-umbau.html

www.emscherkunst.de/flusslandschaft-emscher/emscher-umbau.html

www.emscher.nrw.de/index.php/Emscher

Düssel - 40 km

Diesem 40 Kilometer langen Fluss verdankt die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt ihren Namen. Im niederbergischen Wülfrath entspringt die Düssel, die an Wuppertal vorbei, durchs Neandertal und schließlich bei Düsseldorf vierarmig in den Rhein fließt. "Die Tosende" wurde der kleine Fluss im 11. Jahrhundert genannt, denn "Düssel" kommt vom germanischen Wort "thusila", was Brausen oder Rauschen bedeutet.



**ALLE
AUGEN
AUF...**

Das Neandertal, der Fundort der Urzeitmenschen, ist ein einzigartiger Ort an den Ufern der Düssel. An der Einmündung des Mettmanner Baches befindet sich der Kunstweg MenschenSpuren und das neugebaute Neanderthal Museum. Etwas weiter dem Düssellauf folgend befindet sich an der pittoresken Felsnase "Rabenstein" die Fundstelle des berühmten Fossils "Neandertal 1", das für den Neandertaler namensgebend war.

Der Düssellauf ist abschnittsweise naturgeschützt. Auf Wuppertaler Stadtgebiet bei Hahnenfurth und Schöller ist eine Fläche von rund 32 Hektar des Fließgewässers mit seinen Ufern als Naturschutzgebiet "Düsseltal" ausgewiesen. Die Naturschutzflächen im Düsseltal und dem Neandertal zwischen Haan und Erkrath sind zugleich als Fauna-Flora-Habitat ausgewiesen.

Patin: Bettina Brix, wohnt in Düssel. Ohne Dorf. Hier entspringt die Düssel und hier ist auch Bettina Brix aufgewachsen. Die Düssel war ihr Abenteuerspielplatz. Heute geht sie gerne wandern. Besonders schön findet sie, dass die Düssel durch viele Naturschutzgebiete fließt.

Weitere Informationen:

www.duesseldorf.de/kanal/abisz/fliesssgewaesser/umgestaltung.shtml

www.neanderthal.de/

www.wanderwege-nrw.de/wandern-in-nrw/duesseldorf-und-kreis-mettmann/durch-das-neandertal-bei-mettmann.php

Pader - 4 km

Die Pader ist ein linker Nebenfluss der Lippe. Sie fließt durch das westfälische Paderborn und gab der Stadt auch ihren Namen. Mit ihrer Länge von nur vier Kilometern ist sie der kürzeste Fluss Deutschlands. Gleichzeitig gehört sie auch zu den stärksten Quellen Deutschlands: In der Innenstadt Paderborns sprudeln aus über 200 kleinen Quellen 3.000 bis 9.000 Liter Wasser pro Sekunde an die Erdoberfläche.

Nach dem Zusammenfluss der Quellarme fließt der kleine Fluss durch die Paderanlagen, einen Stadtpark, und das ökologische Biotop der Heinz-Nixdorf-Auen. Nach 2,5 Kilometern wird die Pader durch ein kleines Wehr zum Padersee gestaut. Hinter dem See durchfließt sie einen Auenpark, ehe sie im Zentrum von Schloss Neuhaus in die Lippe mündet.



**ALLE
AUGEN
AUF...**

In diesem Jahr soll die Pader für Spaziergänger und Naturliebhaber attraktiver gemacht werden. Neue Wege, zusätzliche Brücken, gemütliche Liegewiesen und Parkanlagen sind geplant, damit die Pader besser erkennbar und erlebbar wird.

Patin: Ingrid Kuhl ist schon seit vielen Jahren Stadtführerin in Paderborn. Sie führt die Touristen zum Quellgebiet der Pader, und dorthin, wo die Pader dann endlich zur Pader wird. Vor allem kennt sie einen Trick, wie man das Paderquellwasser zum Blubbern bringen kann.

Weitere Informationen:

www.paderborn.de/freizeit/touristisches_angebot/stadtrundgang/109010100000016853.php

www1.wdr.de/studio/bielefeld/nrwinfos/nachrichten/studios95602.html

Übrigens: Die Flüsse sind nach ihrer Länge sortiert, von „lang“ nach „kurz“ – aber nur der Teil wurde jeweils gemessen, der durch NRW fließt. Quelle: www.flussgebiete.nrw.de